

JAHRESBERICHT 2013



Andreas Mäder

Das Überdenken unserer Vision und die Überarbeitung des GEWA-Leitbilds war ein wichtiges, aber auch herausforderndes Ziel, welches wir uns im Jahr 2013 steckten. Drei Voraussetzungen waren uns wichtig:

- Die gesamte Belegschaft soll mithelfen beim Erarbeiten.
- Die Vision soll weitsichtig und das Leitbild leb- und erlebbar sein.
- Die Vision soll im GEWA-Alltag herausfordern und provozieren.

Am 20. und 21. November 2013 war es dann so weit. CEO Samuel Schmid präsentierte der Belegschaft die gemeinsam erarbeitete Vision und das Leitbild.

DIE NEUE GEWA-VISION HEISST:

IN DER GEWA WACHSEN ALLE ÜBER SICH HINAUS

Unser Kerngeschäft ist das Befähigen von Menschen. Deshalb ist es unser Anliegen, dass alle Menschen, die in der GEWA arbeiten, ihren Möglichkeiten entsprechend herausgefordert sind und persönlich sowie beruflich wachsen.

Wir dürfen auf ein erfolgreiches und erfreuliches Jahr zurückblicken, sehen aber auch Punkte, wo wir in Zukunft noch wachsen und uns verbessern wollen. Dankbar sind wir der Belegschaft, unseren Kunden und Partnern, die mit uns diesen Weg gehen und schliesslich den Erfolg der GEWA ausmachen.

Die Kerninhalte des neuen Leitbilds formen die Struktur dieses Jahresberichts.

EIN WERTVOLLES UNTERNEHMEN:

KULTUR, WERTE, ZUSAMMENARBEIT

Weil wir überzeugt sind, dass eine auf christlichen Werten basierende Kultur jeden Einzelnen in seiner Entwicklung fördert, führen wir jährlich einen Ausbildungstag für neu eingetretene Personal durch. Wir setzen uns an diesem Tag bewusst mit den GEWA-Werten und deren Bedeutung im Alltag auseinander. Die GEWA hat sich zehn Werten verpflichtet, die sich wie folgt charakterisieren lassen: kreativ, wertschätzend, ehrlich, zuverlässig, grosszügig, wirtschaftlich,

innovativ, vertrauenswürdig, kompetent und zufrieden. Mit einer Haltung, die sich durch diese zehn Werte ausdrückt, wollen wir die GEWA-Kultur prägen und damit die Zusammenarbeit auf allen Ebenen gestalten. Im Ausbildungstag zu den GEWA-Werten diskutieren wir Fragen wie: Was bedeutet für mich gelebte Wertschätzung, wenn ich im Alltagsstress an meine Grenzen stosse? Wie lebe ich den GEWA-Wert Grosszügigkeit im Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden?

Die kritische und ernsthafte Auseinandersetzung zeigt vor allem eines: Es ist anspruchsvoll, die GEWA-Werte konsequent zu leben.

MIT GUTEM BEISPIEL VORAN: FÜHRUNG

Am 31. Dezember 2013 waren 740 Personen in der GEWA tätig:

- 340 Personen mit einer IV-Rente an einem angepassten Arbeitsplatz
- 222 Personen in verschiedenen Eingliederungsprogrammen der IV
- 178 Personen im Führungsteam

Als Führungsteam sind wir bestrebt, mit Vertrauen und Klarheit zu führen, zu motivieren und zu fordern. Mit gesamtbetrieblichen Weiterbildungen in Arbeitsagogik und in lösungsorientierter Gesprächsführung erweiterten wir unsere Führungskompetenzen. Der Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und der Förderung von Menschen war auch 2013 eine Herausforderung, und er wird es auch in Zukunft bleiben.

WIR SCHAFFEN PERSPEKTIVEN: MITARBEITENDE

2013 hatten wir uns zum Ziel gesetzt, dass jeder fünfte Mitarbeitende an einem angepassten Arbeitsplatz sich auf eine Neuorientierungsphase einlässt, sei es betriebsintern oder -extern. 82 Mitarbeiter/-innen haben sich dieser Herausforderung gestellt. Sie haben beispielsweise die Abteilung gewechselt, neue Schlüsselfunktionen übernommen oder sich in der Abteilung BISE für ein Eingliederungsprogramm in

einem externen Betrieb gemeldet. So eröffneten sich im vergangenen Jahr für viele Mitarbeiter/-innen neue Perspektiven.

WIR VERSTEHEN UNS: KOMMUNIKATION

In der Personalbefragung 2012 wurde die interne Kommunikation als verbesserungswürdig bewertet. Wir als Geschäftsleitung wollten wissen, wo der Schuh drückt und wo wir uns verbessern können. Mit einer Onlineumfrage wurde unsere Kommunikation detailliert analysiert.

Aufgrund der Ergebnisse haben wir für dieses Jahr folgende Massnahmen definiert:

- Die Geschäftsleitungsmitglieder nehmen mindestens zweimal pro Jahr an den Sitzungen der AbteilungsTeams teil.
- Jede Abteilung erstellt ein Führungscockpit mit einem Überblick über die aktuellen Finanz- und Marktzahlen, mit Projektberichten, dem aktuellen Zielerreichungsgrad der Abteilung und Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.
- Die Feedbackkultur soll verbessert werden.
- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Funktionen in der GEWA werden überarbeitet und angepasst.

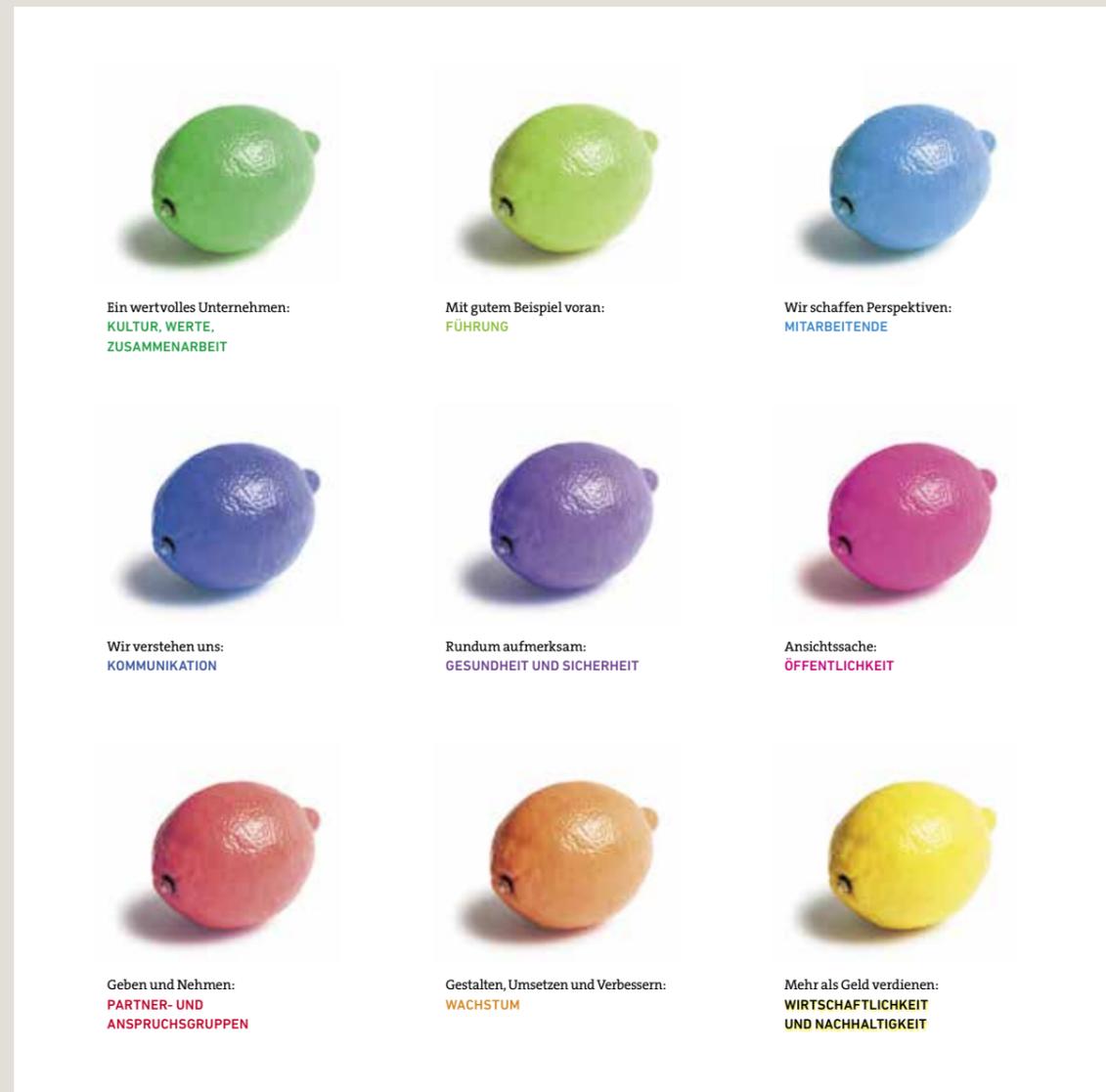
RUNDUM AUFMERKSAM:

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Eine Fachperson wurde beauftragt, für die GEWA ein umfassendes Gesundheits- und Präventionskonzept zu erarbeiten. Die Umsetzung der ersten Massnahmen beginnt dieses Jahr.

Vom 4. bis 8. Februar 2013 war die bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) in der GEWA auf Besuch. Die ganze Belegschaft wurde im Rahmen der Themenpräsentation «Das sichere Haus» dafür sensibilisiert, wie Haushaltunfälle vermieden werden können.

Am 29. August 2013 führten wir an der Alpenstrasse 58 in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Zollikofen eine Alarmübung durch. Sieben Minuten nach dem Alarm war die Feuerwehr Zollikofen vor Ort. Die



Die Zitrone ist das Symbol des neuen GEWA-Leitbilds und steht für das Motto: «Wenn das Leben dir Zitronen gibt, mach Limonade daraus.»

Evakuierung aller 200 Mitarbeiter hat reibungslos geklappt. Das Resultat der Übung hat gezeigt, dass die GEWA ein gutes Sicherheitsdispositiv besitzt.

ANSICHTSSACHE: ÖFFENTLICHKEIT

Der GEWA-Ausflugstag, die Jahresabschlussessen der Abteilungen und weitere Teamevents sind ein Dankeschön an unsere Belegschaft. Damit wollen wir das Wirgefühl und den Zusammenhalt in der Belegschaft stärken. Wir sind davon überzeugt, dass eine motivierte und begeisterte Belegschaft die beste Art der Öffentlichkeitsarbeit ist.

In der zweiten Jahreshälfte beschäftigte uns die Spardebatte im Kanton Bern stark. Wir sind dankbar dafür, dass die finanziellen Kürzungen für uns im laufenden Jahr moderater als zuerst angekündigt ausfallen. Die beschlossenen Sparmassnahmen bewerten wir als verkraftbar.

GEBEN UND NEHMEN: PARTNER- UND ANSPRUCHSGRUPPEN

Mit Genugtuung stellen wir fest, dass wir auch dieses Jahr den Umsatz im Bereich Dienstleistungen um 3,2% steigern konnten. Dies ist im Vergleich zu den

Vorjahren eher bescheiden, aber unser Ziel in diesem Jahr war, das Wachstum der letzten Jahre zu verarbeiten und zu konsolidieren. Unsere Leistungen für die IV-Stellen haben um 13% zugenommen. Diese Entwicklung widerspiegelt die Anstrengungen der IV für die Eingliederung. Damit dies möglich wurde, haben wir verschiedene neue Stellen geschaffen. Wir durften diverse neue Partnerschaften sowohl im Dienstleistungsbereich wie im Integrationsbereich aufbauen. Dafür sind wir sehr dankbar. Um diese Partnerschaften zu festigen und neue Partner zu gewinnen, haben wir die Netzwerkanlässe GEWAart und i-Day durchgeführt. An dieser Stelle möchten wir uns für die geniale Zusammenarbeit mit all unseren Partnern ganz herzlich bedanken.

GESTALTEN, UMSETZEN UND VERBESSERN: WACHSTUM

Die intern durchgeführten Audits haben Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Strukturen und Prozesse in den Abteilungen gelegt. Da das bestehende System seit 1999 kontinuierlich gewachsen ist und eine Überarbeitung notwendig wird, haben wir entschieden, im kommenden Jahr die gesamte Prozesslandschaft unseres GMS (GEWA-Managementsystem) neu zu organisieren. Erste Schritte wurden eingeleitet. Wachstumsbedingt überprüften wir unsere ICT-Strategie. Mit dem damit verbundenen Sourcing-Projekt steht uns 2014 ein Partnerwechsel bevor. So wollen wir uns auch in diesem Bereich für die Zukunft fit machen.

MEHR ALS GELD VERDIENEN: WIRTSCHAFTLICHKEIT UND NACHHALTIGKEIT

Wir dürfen einmal mehr auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken (siehe Finanzbericht). Besonders erfreulich ist, dass unsere Abteilung Berufliche Integration Supported Employment (BISE) durch den Ausbau ihres Angebotes eine stattliche Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ersten Arbeitsmarkt integrieren konnte.

Unsere wertvollen Partnerschaften und die Erfolge in der Eingliederung lassen uns und unsere Mitarbeiter/-innen voller Hoffnung in die Zukunft blicken.

DANKBARKEIT

«Ohne Dankbarkeit würden mir die Farben des Lebens sehr viel weniger intensiv erscheinen.»

Nahamm Kim

Wir erlebten im vergangenen Jahr, wie Menschen über sich hinausgewachsen sind. Die ermutigenden Begegnungen, sei es mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten oder Besuchern, machen uns dankbar. Immer wieder spürten wir eine Leidenschaft und Motivation für die Sache der GEWA. Wir sind ihnen allen und unserem Gott und Vater dankbar, dass die Aufgabe der GEWA, auf vielen Schultern verteilt, getragen wird.

Andreas Mäder

Mitglied der Geschäftsleitung

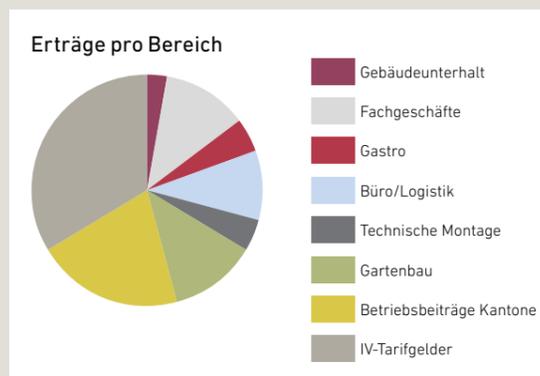
FINANZBERICHT 2013



ZUNAHME BEI DEN EINGLIEDERUNGSANGEBOTEN

Mit dem Ziel, die Wartezeiten möglichst kurz zu halten, konnten wir den Bereich der Eingliederungsprogramme erneut deutlich ausbauen. Der Ausbau des Platzangebotes war nur mit einer beträchtlichen Aufstockung der personellen Ressourcen möglich. Innerhalb der Programmpalette gibt es laufend Verschiebungen. Im letzten Jahr hat die Nachfrage nach Integrationsmassnahmen und externer Begleitung zugelegt, während jene nach Abklärungen abgenommen hat.

Die GEWA blickt finanziell auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die GEWA-Belegschaft erwirtschaftete im Jahr 2013 einen Gesamtüberschuss von CHF 694 682. Dieses Resultat ist umso erfreulicher, als es die Bildung von Rückstellungen von CHF 800 000 beinhaltet. Grund für die Rückstellungen sind zukünftige Mehrkosten für Projekte im Personal- und Mitarbeiterbereich, bei der ICT-Infrastruktur sowie beim Aufbau eines zweiten Brocki-Standortes.



DIENSTLEISTUNGEN

Nach all den strukturellen Herausforderungen der vorgängigen Berichtsperiode beschäftigten uns 2013 mehrheitlich Konsolidierungsprojekte wie die Überarbeitung des Leitbildes, die vertiefte Umsetzung des Befähigungskonzeptes und die Anpassung der Kommunikations- und HR-Prozesse. Vor diesem Hintergrund ist auch das – im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren eher schwächere, aber dennoch erfreuliche – Umsatzwachstum von rund 3% bei unseren wirtschaftlichen Dienstleistungen zu sehen.

ZUNAHME DER BETRIEBSBEITRÄGE

Dank der neuen Pauschalfinanzierung durch den Kanton Bern, die einen Spielraum von +/- 6% der vereinbarten Leistung zulässt, konnten wir 6% Mehrleistung verrechnen. Weiter nahmen die Personen, die ihren Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern haben, um 27% zu. Insgesamt konnten wir bei den angepassten Arbeitsplätzen gegenüber dem Vorjahr 10% mehr Betriebsbeiträge abrechnen.

AUSBLICK 2014

Wir werden zunehmend mit dem Spardruck bei Kanton und IV konfrontiert. Damit kommen auch die Entschädigungen für die Begleitung unter Druck. Das fordert uns dazu heraus, die Organisation, die Auslastung der Infrastruktur und die wirtschaftlichen Leistungen laufend zu optimieren. Wir wollen unsere Geschäftsfelder weiterentwickeln und mit technologischen Neuerungen unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Deshalb eröffnen wir im neuen Jahr einen zweiten Brocki-Standort, migrieren unser ERP-System auf die aktuelle Version und erneuern unsere ICT-Infrastruktur. Mit den anfangs erwähnten Rückstellungen haben wir für diese Mehrkosten teilweise bereits vorgesorgt.

Alexander Meier

Leiter Finanzen und Personal

ERFOLGSRECHNUNG	2013		2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Betriebsertrag netto		12'199'238		11'884'125
Übriger Ertrag		54'367		540'511
Materialaufwand	3'091'768		3'197'527	
Deckungsbeitrag 1a	9'161'837		9'227'110	
Betriebsbeiträge Kantone		5'454'728		4'946'015
IV-Tarifgelder		8'864'950		7'683'545
Deckungsbeitrag 1b	23'481'515		21'856'670	
Personalaufwand	14'190'933		12'933'643	
Mitarbeiteraufwand	3'073'851		2'836'996	
Deckungsbeitrag 2	6'216'731		6'086'030	
Unterhalt u. Rep. Sachanlagen	1'481'000		1'197'788	
Aufwand für Anlagenutzung	3'214'528		3'225'546	
Verwaltungsaufwand/Werbung	671'551		595'502	
Sonstiger Betriebsaufwand	95'617		94'712	
Betriebsaufwand	5'462'697		5'113'547	
Ausserordentlicher Aufwand	59'352		33'532	
Überschuss	694'682		938'951	

BILANZ	31.12.2013		31.12.2012	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	6'432'711		3'622'446	
Forderungen	2'847'467		3'102'544	
Vorräte und angefangene Arbeiten	187'180		167'030	
Aktive Rechnungsabgrenzung	241'904		276'304	
Total Umlaufvermögen	9'709'263		7'168'324	
Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	1'747'592		1'914'103	
Immobilien Sachanlagen	6'442'486		6'741'109	
Finanzanlagen	105'010		104'921	
Total Anlagevermögen	8'295'088		8'760'133	
Total Aktiven	18'004'351		15'928'457	
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital		3'160'213		2'468'723
Langfristiges Fremdkapital		7'489'108		6'806'509
Total Fremdkapital		10'649'322		9'275'232
Fondskapital		734'484		68'750
Organisationskapital		6'620'545		6'584'475
Total Passiven		18'004'351		15'928'457